



Inhalt: Männer- und Frauenarbeit in München nach Berufsabteilungen (Graphik) — Münchens industrielle Erzeugung — Wo liegt der Bevölkerungsschwerpunkt in München? — Städte berichten über kulturelle Einzelveranstaltungen — München im Zahlenspiegel

Männer- und Frauenarbeit in München nach Berufsabteilungen

Ergänzend zu den Ausführungen über „Die Hausfrau und die Berufstätige in München“ in der letzten Nummer der „Münchener Statistik“ zeigt die nebenstehende Graphik das Zahlenverhältnis von Männern und Frauen in den verschiedenen Berufsabteilungen. Daß die Frau ihren Mann stellt, ist gewiß, wenn in den Münchener Arbeitsstätten im Durchschnitt auf je 5 Männer 3 Frauen entfallen. Freilich geht die „Gleichberechtigung“ bei uns nicht so weit, daß in den körperlich schwersten Berufen Frauen an der Seite der Männer arbeiten würden. Beispielsweise entfällt in den vielfach sehr strapazierenden industriellen und handwerklichen Berufen erst auf 3 männliche 1 weibliche Erwerbsperson, und in den z. T. für Frauen nur wenig anziehenden technischen Berufen beträgt ihr Anteil nicht einmal $\frac{1}{20}$. Dagegen nähert sich in den Handels- und Verkehrsberufen (einschl. Gaststättenwesen), unter denen viele spezifisch weibliche sind, die Frauenquote mit 35% schon mehr dem Durchschnittssatz (38%). In den Büroberufen usw. halten sich Männer und Frauen ungefähr die Waage, und auch im Geistes- und Kunstleben ist der Vorsprung der Männer nicht sehr beträchtlich. Ähnliches gilt wegen der vielen „mithelfenden“ Ehefrauen usw. auch für die Landwirtschaft. In den z. T. ausgesprochen weiblichen Haushalts- und Gesundheitspflegeberufen gibt es rd. 4mal so viel weibliche als männliche Erwerbspersonen.

